# Allgemeiner Anzeiger

## Nachrichten für das märkische Sauerland

**Gegründet 1901**

**Bezugsgebühren:**
3.10 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 2.70 DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

**Anzeigenpreise:**
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 30 | Halver, Montag, den 5. Februar | 1951


*Militärgespräche für zwei Wochen ausgesetzt*

# Gleichberechtigung hat Vorrang

## Vorher keine militärischen Vereinbarungen - Politischer Erfolg der Bundesrepublik

dl. Bonn, 4. Januar

**Auf alliierten Wunsch sind die Gespräche der gemischten deutsch-alliierten Militärkommission um zwei Wochen vertagt worden, um, wie es in der alliierten Verlautbarung heißt, die Ergebnisse der Pariser Verteidigungskonferenz abzuwarten.**

**Die Voranstellung des politischen Moments entspricht auch, wie aus zuverlässiger Quelle bekannt wird, dem Wunsch von Bundeskanzler Dr. Adenauer, der in seinem Gespräch mit General Eisenhower darauf hinwies, man könne keine militärischen Vereinbarungen treffen, solange die Frage der Gleichberechtigung nicht geklärt ist.**

Bekanntlich hat General Eisenhower in seinem Bericht vor dem amerikanischen Kongreß ebenfalls auf diese Sachlage hingewiesen. In Bonn wird mit Bestimmtheit angenommen, daß auch Präsident Truman in seinem Gespräch mit dem französischen Ministerpräsidenten Pleven die baldige Regelung der Gleichberechtigungsfrage gefordert hat. Damit dürfte eines der Hauptthemen der bevorstehenden Pariser Konferenz formuliert sein, an der auch Deutschland gleichberechtigt teilnimmt.

Man sieht in dieser außenpolitischen Wendung einen Erfolg Dr. Adenauers, dem es damit gelungen ist, die Gleichberechtigungsfrage vor den militärischen Fragen in den Vordergrund zu rücken. Damit steht Westdeutschland in den nächsten Wochen zweifellos vor wichtigen Ereignissen, die auch dann nicht ausbleiben dürften, wenn der Schumanplan noch nicht paraphiert werden sollte. „Deutschland hat mit dem Schumanplan eine wirkungsvolle Waffe in der Hand", erklärte eine alliierte Persönlichkeit am Sonntag, „denn es kann heute Bedingungen stellen, die angenommen werden müssen, wenn nicht die Organisierung der europäischen Verteidigung wieder einmal vertagt werden soll."

## Vor einem Treffen Pleven - Adenauer - Schuman?

**Bonn sagt: Nicht ausgeschlossen! — Verhältnis soll verbessert werden**

dl. Bonn, 4. Februar

„Eine Zusammenkunft zwischen Bundeskanzler Dr. Adenauer, Ministerpräsident Pleven und Außenminister Schuman ist kein Ding der Unmöglichkeit", sagte am Sonntag ein Sprecher der Bundesregierung. Es sei durchaus möglich, daß Dr. Adenauer anläßlich der Paraphierung des Montanunion-Vorvertrages selbst nach Paris fahre, um mit den verantwortlichen französischen Staatsmännern die aktuellen politischen Fragen zu besprechen. Schon der bevorstehende Abschluß der Schuman-Plan-Verhandlungen sei Grund genug, zu einer solchen Aussprache.

In Bonner politischen Kreisen nimmt man an, daß der Bundeskanzler den Versuch erneuern wird, das deutsch-französische Verhältnis wieder zu verbessern, nachdem sich herausgestellt hat, daß nennenswerte außenpolitische Fortschritte ohne die vorherige Bereinigung des deutsch-französischen Verhältnisses nicht zu erwarten sind.

### Pleven wieder in Paris

dpa. Paris, 4. Februar

Der französische Ministerpräsident René Pleven traf am Sonntagnachmittag wieder in Paris ein. Obwohl seine Verhandlungen in Washington bei den Regierungsparteien als Erfolg angesehen werden, ist dadurch das Fundament seiner Regierung nicht solider geworden.

### Saar soll selbst entscheiden

dpa. Mainz, 4. Februar

Der Justizminister von Rheinland-Pfalz, Dr. Süsterhenn, forderte in der französischen Zeitschrift „Federation", der Saarbevölkerung das Recht auf eine freie und direkte Entscheidung über ihre politische Zukunft zuzugestehen. Der Schumanplan sei geeignet, etwaige gegensätzliche wirtschaftliche Interessen zwischen Frankreich und Deutschland auf der höheren europäischen Ebene zu lösen. Damit würde auch die Saarfrage geklärt werden.

**Chandernagor ging in indischen Besitz über.** In Paris wurde der Vertrag unterzeichnet, der die französische Besitzung Chandernagor an das Staatsgebiet der Indischen Union angliedert. Chandernagor liegt nahe der indischen Ostgrenze (gegen Pakistan) etwa 100 Kilometer nordwestlich von Kalkutta, also im Gegensatz zu den andern französischen Besitzungen in Indien nicht an der Küste, sondern mitten im Lande.

### Adenauer enttäuschte Eisenhower

dmt. Washington, 5. Februar

Wie in politischen Kreisen verlautet, soll sich Eisenhower über ein Gesräch mit den beiden deutschen Generalen Speidel und Heusinger über die Aufstellung von 10 deutschen Divisionen sehr befriedigt geäußert haben, während die von Bundeskanzler Dr. Adenauer vorgebrachten politischen Vorbehalte, von deren vorheriger Klärung eine Beteiligung Westdeutschlands an der militärischen Verteidigung Europas abhängig gemacht wird, bei ihm eine lebhafte Enttäuschung hervorgerufen hätten.

**Friedensappell der Araberliga.** Der Rat der arabischen Liga veröffentlichte nach Abschluß seiner mehrtägigen Besprechungen einen Friedensappell an die Großmächte und forderte gleichzeitig militärische und wirtschaftliche Hilfe für die arabischen Länder.



Alfred Krupp aus Landsberg entlassen

**Alfred Krupp von Bohlen und Halbach und 28 andere Häftlinge des Landsberger Gefängnisses wurden am Samstagvormittag aus der Strafanstalt entlassen. — Auf unserem Bild umarmt Alfred Krupp (links) seinen Bruder Berthold.**

### 5000 unterzeichneten Gnadengesuch

5000 Einwohner der niedersächsischen Stadt Holzminden haben ein Gnadengesuch für den auf Hinrichtung in Landsberg wartenden ehemaligen SS-Hauptsturmführer Hans Schmidt unterschrieben, der in Holzminden beheimatet ist. Schmidt war nicht begnadigt worden, weil er als Adjudant in Buchenwald mitverantwortlich für den Tod Tausender sein soll.

# USA-Panzer in Anjangni eingebrochen

## Erbitterte Kämpfe in Westkorea - Chinesische Gegenangriffe mit großem Materialeinsatz

dmt. Tokio, 5. Februar

**In der Nacht zum Montag erreichten die Kämpfe in Westkorea eine Heftigkeit, die auf diesem Kriegsschauplatz fast noch nicht dagewesen ist. Nördlich und nordwestlich von Suwon brachten Amerikaner, Türken und Südkoreaner chinesische Gegenangriffe zum Stehen, die mit größter Hartnäckigkeit und mit großem Materialeinsatz vorgetragen wurden. Unter Trommelklang, mit schrillen Pfeifen und Fanfaren drangen die Chinesen trotz schwerer Verluste immer wieder in die Abwehrlinien ein.**

**Die ganze Nacht über wurde ohne Unterbrechung gekämpft, dabei machte sich die Massierung von schweren Granatwerfern, eine neue Taktik der Chinesen, erheblich bemerkbar. In den Morgenstunden des Montags stieß eine amerikanische Panzerkolonne, die stärkste, die bisher in Korea eingesetzt wurde, und ihre Begleitinfanterie nach Norden vor und nahm die Stadt Anjangni, elf Kilometer nördlich von Soeul.**

**Das nordkoreanische Hauptquartier gab bekannt, die nordkoreanische Luftabwehr habe seit Beginn des Krieges mehr als 511 USA-Flugzeuge abgeschossen, darunter 53 fliegende Festungen, 90 leichte Bomber, 8 Jagdbomber, 254 Düsenflugzeuge sowie 26 Jäger und Aufklärer.**




Die amerikanischen Truppen hatten bis zum Dezember 5300 Ausfälle durch Erfrierungen. 566 Soldaten mußten mit ernsten Erfrierungen nach den USA gebracht werden, wo mehrere von ihnen amputiert wurden.

Während von der Westküste her britische, kanadische und amerikanische Seestreitkräfte in die Erdkämpfe eingreifen, besuchte am Sonnabend der südkoreanische Staatspräsident Syngman Rhee das amerikanische Flaggschiff „Missouri" und überreichte dem Geschwaderchef der 7. Flotte, Vizeadmiral Struble, den Verdienstorden mit Silberstern.

**USA-Minensucher gesunken**

Ein amerikanischer Minensucher lief an der Ostküste Koreas in Höhe der Hafenstadt Kangnung, um die gegenwärtig schwer gekämpft wird, auf eine Mine, explodierte und sank innerhalb zwölf Minuten. Vier Besatzungsmitglieder wurden getötet. Sieben wurden verletzt, vier werden noch vermißt, die aber wahrscheinlich ertrunken sind.

### China weist UNO-Beschluß zurück

dpa. Peking, 3. Februar

**Tschu En-lai, der chinesische Außenminister, kündigte am Sonnabend in einer Erklärung an, daß die chinesische Regierung den neuen UNO-Vermittlungsausschuß für Korea ignorieren werde, dessen Bildung in der amerikanischen Entschließung über die Verurteilung Chinas als Angreifer in Korea vorgesehen ist.**

**Tschu En-lai sagte weiter, der amerikanische Antrag sei von der UNO-Vollversammlung „unter der Herrschaft und unter dem Zwang der USA" angenommen worden. Die Entschließung beweise, daß die amerikanische Regierung nicht den Frieden, sondern den Krieg wolle. Sie habe den Weg zu einer friedlichen Regelung versperrt.**

## Mannerheim-Begräbnis ohne Ost-Diplomaten

**Polizei sicherte Trauerzug gegen Kommunisten — Auf dem Kriegerfriedhof beigesetzt**

dpa. Helsinki, 4. Februar

Marschall Mannerheim wurde am Sonntag auf dem Kriegerfriedhof bei Helsinki beigesetzt. Die Feierlichkeiten begannen im Dom, wo der sozialdemokratische Reichstagspräsident Fagerholm die Trauerrede hielt.

Der Trauerzug wurde von einer Abordnung des Heeres und 30 historischen Kriegsfahnen eröffnet. Dem Sarge folgten außer den Regierungsmitgliedern die Abgeordneten des Parlaments und das Diplomatische Korps — mit Ausnahme der Vertreter der Oststaaten — sowie etwa 40 Generale. Der 80jährige Staatspräsident Paasikivi hatte sich vom Dom im Wagen zum Friedhof begeben, wo er vor der Front der Ritter des Mannerheim-Kreuzes den Sarg erwartete. Die sterblichen Reste des finnischen Marschalls wurden unter Geschützsalut der Erde übergeben.

Aus Furcht vor kommunistischen Demonstrationen war der Weg des Trauerzuges polizeilich stark gesichert worden. Die Könige von Schweden und Dänemark ließen durch ihre Botschafter Kränze am Grabe niederlegen.

## Auto-Pionier Horch gestorben

dpa. Ingolstadt, 4. Februar

**Am Sonnabend starb 83jährig nach längerer Krankheit Dr.-Ingenieur h. c. August Horch in Münchberg (Oberfranken). Horch war der älteste noch lebende Pionier des Automobilbaues. Die beiden bedeutenden Marken der Auto-Union, Horch und Audi tragen seinen Namen. Viele seiner Konstruktionen werden im Prinzip noch heute angewandt und waren richtungweisend für die gesamte Automobilentwicklung.**

Bereits 1900 baute Horch sein erstes Automobil. Im selben Jahr konstruierte er den ersten Kardan-Antrieb, und drei Jahre später den ersten Vier-Zylinder-Motor. Die Krönung seiner Arbeit war der Bau eines Wagens, der als erster in Europa mit einem serienmäßig hergestellten Acht-Zylinder-Motor ausgerüstet war. Während das erste Automobil, das er baute, 18 Stundenkilometer lief, konnte er 45 Jahre später erleben, wie der Weltrekordwagen der Auto-Union die 400-Kilometer-Stunden-Grenze überschritt.

## Der Amtsschimmel wiehert!

*Der Bundestagsausschuß für Geschäftsordnung und Immunität muß zur Zeit mit Hochdruck arbeiten, um das ihm vorliegende Arbeitspensum zu bewältigen. Die Bevölkerung ist geneigt, hinter jedem Antrag auf Aufhebung der Immunität eines Abgeordneten gleich eine schwere Sache zu vermuten. In der Mehrzahl der Fälle ist es aber halb so wild. So soll zum Beispiel die Immunität des Bundestagsabgeordneten Freiherr von Aretin, einer der Vertreter Bayerns, aufgehoben werden, damit er wegen Parkens auf der falschen Straßenseite belangt werden kann. Der Abgeordnete erfuhr von seinem Delikt erst durch den Antrag auf Aufhebung seiner Immunität und erklärte sich sofort bereit, eine Buße an das bayerische Rote Kreuz zu zahlen, falls dann das Verfahren wegen Geringfügigkeit eingestellt würde. Mitnichten. Der Herr Amtsgerichtsrat in Bayern wünscht den Freiherrn nicht mehr immun zu sehen. Er soll — wie jeder andere Bundesbürger, der einmal falsch geparkt hat — seinen Obolus an die Verkehrspolizei entrichten.*

*Hut ab vor so viel Rechtsempfinden! Aber — lassen wir einmal die Stimme der praktischen Vernunft sprechen — ist das drei Mark betragende Strafmandat der bayerischen Verkehrspolizei wirklich so viel Wirbel wert? Kosten die Beantragung der Aufhebung der Immunität, die Sitzung des Ausschusses und die notwendig werdenden Rückfragen nicht ein Vielfaches dieser drei Mark? Man sollte die Kirche im Dorf lassen, auch bei dem Prinzipienreiten um die Immunität der Abgeordneten. Man sollte schleunigst zu einer Reform kommen, um in Zukunft solche Fälle in einfacherer Prozedur erledigen zu können.*

*—xy (bodi)*

## Kohlenexport verringert

**Um zwei Tagesförderungen**

ge. Düsseldorf, 4. Februar

**Der Rat der Ruhrbehörde hat am Samstag nach fünfstündiger Sitzung die Exportquote von Ruhrkohle die Quote für das erste Vierteljahr 1951, die einschließlich der im Dezember nicht geförderten 252 000 Tonnen auf 7,082 Millionen Tonnen angelaufen waren, um 550 000 Tonnen gesenkt. Da außerdem die tägliche Förderung, die der Rat mit 380 000 Tonnen angenommen hatte, bis jetzt auf 375 000 Tonnen zurückgegangen ist, dürfte mit einer zusätzlichen Senkung von 60 000 Tonnen gerechnet werden, weil alle Abweichungen von den täglichen Förderungen von 380 000 Tonnen berücksichtigt werden sollen. Die Exportquote wird bei 6,46 Millionen Tonnen liegen, also um 110 000 bis 120 000 Tonnen niedriger sein, als die Lieferungen im letzten Vierteljahr 1950. Die vom Rat vorgesehene Senkung beträgt also im ganzen etwa zwei Tagesförderungen, der Unterschied gegenüber den Lieferungen des vorigen Vierteljahres nur den Bruchteil einer Tagesförderung. Der Rat wird am 14. Februar wieder zusammentreten, um die Zuteilungen für das kommende Vierteljahr festzusetzen.**

# Die Seite der Heimat

Halver, den 5. Februar 1951

## Dekorationswechsel

Die Modepuppen, die immerwährenden Mannequins der Schaufenster, lächeln jetzt unter Konfettigeriesel und Luftschlangenknäueln. Die Zeit der Maskenbälle und der Faschingssitzungen ist mit schunkelnden Sambaschritten herbeigeeilt. In den Zeitungen und an den Plakattafeln ist zu lesen, wo überall geballt wird.

Die kleinen Mädchen tuscheln in der Mittagspause: „Hast du in diesem Jahr ein Kostüm?" — „Ach ja, ich gehe als Ungarin, in Grün und Rot, weißt du, das steht mir so gut." — „Pah, Ungarin, das ist nicht mehr modern, ich mache in diesem Jahr auf Sambakönigin." — Die kleinen Mädchen, die so geheimnisvoll tun, verraten einander nicht, daß ihre Mütter seufzend die Brautkleider hergegeben haben, die umgefärbt und auf die zarte Backfischnorm der Töchter zugeschnitten wurden.

Wir müssen diesmal noch einiges nachholen, wenigstens haben wir uns das vor ein paar Jahren geschworen, als das Dünnbier noch limonadig unsere durstigen Kehlen wässerte und der Kartoffelschnaps, moralisch gesehen, eine traurige Art von Humor darstellte.

Die fröhliche Narretei schickt sich an, unsere Gedanken und unsere Portemonnaies zu belasten. Wir greifen besorgt in die Brieftasche und schauen nach, ob es zu einem gemütlichen

Halloo-Wach gegen MÜDIGKEIT
IN APOTH. • DROG. / 90 PFG. / AMOL-WERK

Abend langen will. Wir kalkulieren und ziehen insgeheim von einem anderen Posten wieder etwas ab. Und zur späten Abendstunde ist zu hören, wie jemand singt: „Wer soll das bezahlen, wer hat das bestellt, wer hat soviel Pinkepinke, wer hat soviel Geld . . .?" H.

## Halver

### Elly Ney kommt nach Halver

Dem Kulturkreis Halver ist es auf Grund einer persönlichen freundschaftlichen Beziehung gelungen, die große Pianistin Elly Ney wieder für ein Konzert zu gewinnen. Der festliche Abend wird am Mittwoch, dem 27. Juni 1951 sein, und zwar im großen Saal der Karlshöhe. Am 28. Juni will Elly Ney dann auch den Nachbarort Kierspe besuchen. — Die Arbeitsgemeinschaft des Kulturkreises Halver tritt Ende Februar zu einer besonderen Sitzung zusammen, um über die Organisation des Konzerts eingehend zu beraten. Vor allen Dingen ist geplant, den langjährigen Mitgliedern des Kulturkreises und dessen treuer Gefolgschaft ihre Plätze zu sichern.

### Sprechstunde für Körperbehinderte

Am Mittwoch, dem 7. 2. 1951, findet in Halver, Amtshaus, Zimmer 8, um 8,30 Uhr, eine Sprechstunde für Körperbehinderte unter Leitung eines Facharztes für Orthopädie statt.

### Nur Apfelsinenschalen

Hoppla! Einen kurzen Rutscher, und bald wäre es geschehen, daß man Bekanntschaft mit dem Erdboden machte. Und was war die Ursache? Achtlos auf den Bürgersteig geworfene Apfelsinenschalen. Die in großen Mengen jetzt wieder zum Kauf angebotenen Südfrüchte sind ob ihres gesundheitlichen Wertes ein gutes Vorbeugungs- und Heilungsmittel bei Katarrh — von jedermann sehr begehrt. Nichtsdestoweniger sollte man Rücksicht auf seine Mitmenschen nehmen und die Schalen der Apfelsinen nicht auf Halverschen Gehsteigen ablagern.

### Sie brennt wieder

Die Straßenecke Frankfurter-Thomasstraße ist seit einigen Tagen wieder beleuchtet. Die Straßenlampe, die wochenlang ihren Dienst nicht mehr versah, erleuchtet jetzt wieder diese Kreuzung, die nun einmal zu den wichtigsten unseres Ortes gehört, wie früher.

## Oberbrügge / Ehringhausen

### Versammlung der Geflügelzüchter

Es ist schon bekannt, daß die Versammlungen der Ehringhauser Geflügelzüchter immer weit über den Charakter einer sonstigen Zusammenkunft hinausgehen. Nach begrüßenden Worten durch den Vorsitzenden Lehrer Hegemann gab Schriftführer Willi Bornefeld die Niederschrift der letzten Tagung bekannt. Einen breiteren Raum nahm dann der Bericht über die in allen Teilen gut verlaufene Lokalausstellung ein. Mit 158 Tieren war die Schau gut beschickt. Auch die erzielten Preise waren zufriedenstellend. Erfreulich war besonders, daß 30 Tiere und einige Rassen mehr ausgestellt waren als im Vorjahre. Schriftführer Willi Bornefeld leitete dann über zu einem Bericht über die Kreisverbandsausstellung in Meinerzhagen und die Nationale Ausstellung in Düsseldorf. Mit beredten Worten berichtete der Zuchtfreund dann über die große nationale Schau in Düsseldorf, die mit 7800 Tieren, davon allein 4000 Hühner beschickt war. Es ist als ein schöner Erfolg zu bewerten, daß der Kreisverband auf dieser Schau vier Sieger stellen konnte. Sodann sprach der Vorsitzende über die äußere und innere Beschaffenheit der Bruteier. Das Ei muß ein gutes Mittelgewicht haben und darf grundsätzlich nicht unter 55 g liegen. Die Form des Eies muß gleichmäßig sein. Die Schale darf keine Kalkansätze und keinerlei Unebenheiten haben, sie muß also vollkommen glatt sein. Das Alter des Eies soll nicht über 10 Tage sein, da eine gleichmäßige Brut erzielt werden muß. Wichtig ist auch der Transport der Bruteier, denn sie können kein Stoßen vertragen. Bei der inneren Beschaffenheit ist zu beachten, daß Frühbruten meistens einen schlechten Erfolg haben, dagegen die Bruten aus den Monaten März-April fast immer sehr gut sind. Die Fütterung der Tiere muß schon im Januar auf die Bruteier abgestellt sein. Auch in diesem Jahre wird der Verein an seine Mitglieder wieder Zuchtbeihilfen gewähren. Einstimmig wurde der Beschluß gefaßt, für das Zuchtjahr 1951 wieder eine lokale Ausstellung durchzuführen. Als Termin wurde der 5. und 6. Januar 1952 festgelegt. Damit soll auch wieder eine Eierausstellung verbunden sein.

# Frohsinn und Scherz führten das Zepter

**Buntes Karnevalstreiben in Halver, Schalksmühle und all den anderen festlich geschmückten Gaststätten unserer Umgebung**

Ueberall in Halver und seiner Umgebung schwang am vergangenen Wochenende Prinz Karneval sein närrisches Szepter. In den vielen buntgeschmückten Gaststätten und Lokalen waren die Narrengeister losgelassen. Ob es nun auf der Karlshöhe war, bei Mödler, im „Linken", in Schwenke, Carthausen, Oberbrügge, Schalksmühle, Ehringhausen oder an den anderen Stätten des Frohsinns, überall ging es mit Volldampf in den Karneval hinein.

Jeder Verein, jede Gastwirtschaft hatte ihr Möglichstes getan, um dem närrischen Treiben zu geben, was ihm gebührte. Ueberall schien es, als wollte man den „zünftigen" Karnevalsjüngern vom Rhein beweisen, daß man im Sauerland, insonderheit in Halver und seiner Umgebung, nicht immer so „stur" ist, wie es die bösen Zungen manchmal wissen wollen. Jedenfalls: Prinz Karneval regierte am Wochenende auch bei uns, und hatte alle, die jung sind und sein wollen — und wer wollte das nicht! — in sein Gefolge gerufen — und sie waren sehr, sehr zahlreich diesem Rufe gefolgt. Man vergaß einmal all die Sorgen unserer mehr als ernsten Zeit, löste sich von ihnen, um sich einmal im Jahre der allgemeinen Woge der Fröhlichkeit und Lebensfreude zu überlassen. Es ist nun eben nur einmal im Jahre Karneval.

So schunkelte und tanzte man überall in unseren Lokalen und bewies es den anderen:

Einmal im Jahr ist Karneval —
und ist es noch so schön am Rhein,
wir können auch in und um Halver
von Herzen froh und heiter sein.

## Halver Aalaf! auf der Karlshöhe

**Ein großer Karnevalsabend des MGV „Arion" Halver**

Die größte und gleichzeitig auch die schönste Veranstaltung der diesjährigen Karnevalszeit hatte am vergangenen Wochenende der MGV „Arion" in den Räumen der Karlshöhe aufgezogen. Man hatte aus dem Vorjahre viel gelernt, und deshalb kann zusammengefaßt gesagt werden, es war ein fröhlicher Karnevalsabend, wie man ihn bisher noch nicht in Halver erlebt hat. Wundervoll die Saaldekoration, prächtig das Bild, das sich allen Besuchern darbot, als pünktlich um 20,11 Uhr Prinz Hugo I., gefolgt von seinem Nachfolger Prinz Willi I., zusammen mit dem Elferrat in den großen Saal einzog und auf der Bühne Platz nahm.

Präsident Wilhelm ergriff das Wort und begrüßte alle Närrinnen und Narren aus Halver, und dankte in kurzen, launigen Worten Prinz Hugo I. für seine vorbildliche Regentschaft im abgelaufenen Jahr. Dann folgte die feierliche Proklamation des neuen Prinzen Willi I., der die Prinzenkappe aufsetzte und die Prinzenkette umlegte. Die Narrenpritsche schwingend, gelobte der neue Prinz dann unter dem Jubel aller Anwesenden, daß er seine Regentschaft in der gleichen Form führen werde, wie es sein Vorgänger getan habe. Wir wollen versuchen, den Karneval auch nach Halver zu bringen, und hier alljährlich einige fröhliche Tage erleben.

Nach dieser feierlichen Eröffnung begann dann das fröhliche, ausgelassene Treiben. Wundervolle Masken und Kostüme waren zu sehen, die Stimmung stieg von Stunde zu Stunde, es war ein Abend, den alle Teilnehmer so bald nicht vergessen werden. Man tanzte und schunkelte, Luftschlangen flogen durch den Saal, und manch altes und neues Karnevalslied wurde immer wieder gesungen. Hier war es die „Blutwurscht" aus dem vergangenen Jahr, dort das „Röslein" des neuen Jahres, und dabei immer wieder als Hintergrund: „Wer soll das bezahlen?"

Recht erheiternd waren auch die einzelnen Büttenreden, die gehalten wurden, ganz gleich, ob es Halveraner waren, die durch den Präsidenten Wilhelm angekündigt wurden, oder ob es „La-Jana" war, die unter den Klängen des Wipperfürther Musikvereins in die Bütt geleitet wurde, es waren humorvolle Vorträge, die wesentlich zur Stimmung aller Anwesenden beitrugen. Sehr wirkungsvoll war auch die Schlüsselübergabe an den neuen Prinzen Willi I., der diese Schlüsselgewalt bis einschließlich Faschingsdienstag ausüben wird.

Zwischendurch die Blitzlichter der Fotografen, denn manch prachtvoll kostümiertes Paar wollte eine nette verliebte Szene im Bild festgehalten wissen. Bis in die frühen Morgenstunden hielt das fröhliche Treiben an, und jeder, der mit dabei war, dürfte voll auf seine Kosten gekommen sein. Das nahe Rheinland hatte in diesem Jahr seinen Karnevalsschatten wirkungsvoll zu uns Westfalen herübergeworfen, ein Auftakt, wie er nicht besser sein konnte.

## Bunter Abend der kath. Vereine

Die katholischen Vereine Halvers veranstalteten am gestrigen Sonntag im Hause zur Fuhr einen großen Bunten Abend, der den Teilnehmern viel Freude und Frohsinn brachte. Nachdem Musik und Volkstanz die Veranstaltung eingeleitet hatte, ergriff der Vorsitzende des katholischen Männervereins, Dr. Maletz, das Wort zu seiner Begrüßungsansprache, in der er den rechten Sinn dieser Veranstaltung in treffenden, ernsten wie heiteren Worten herausstellte. Es folgte ein Spiel der Laienspielschar, betitelt „Blut und Liebe", welches viel Beifall erntete. An das Spiel schlossen sich ein Maskentanz der Mädel, eine Stummrolle „Das lebende Denkmal" und humoristische Einlagen des Frauenvereins. Nachdem so dieser erste Teil des Bunten Abends unter größtem Beifall aller Erschienenen abgewickelt worden war, war der weitere Verlauf dem gemütlichen Teil, dem Tanz und weiteren Frohsinn gewidmet.

## Karnevalstrubel im Hälvertal

Auch hier schwang Prinz Karneval sein närrisches Zepter an vielen Stellen zugleich. In Oeckinghausen, wo der Ziegenzuchtverein seine Mitglieder und Freunde zu einem bunten Abend eingeladen hatte, herrschten Frohsinn und Heiterkeit. Eine wirklich gut ausgestattete Verlosung sorgte immer wieder für Ueberraschungen angenehmer Art. Im Lokal Fromann war die Handballabteilung des Sportvereins Oeckinghausen aus dem Häuschen geraten. Als Narren und Närrinnen verkleidet, feierte man hier das Wochenende seiner Tollität in der rechten Weise. In dem sonst so ruhigen Tal wimmmelte es in diesen Tagen von buntem Leben und Treiben. Noch wenige Stunden und der diesjährige Karneval geht unwiderbringlich seinem Ende zu. Es hat den Anschein, als wenn zahlreiche Zeitgenossen ihn in diesem Jahre bis zur Neige auskosten wollten. — Wer um einen Platz im Autobus nach Köln betan war, der hatte einige Mühe, sich da zurecht zu finden.

## Buschhausen

**Sänger und Feuerwehrmänner feierten in Buschhausen gemeinsam**

Recht zünftig ging es am Wochenende auch in der Bauerschaft Buschhausen zu. Im Lokale Werthmann hatte der Löschzug Buschhausen zusammen mit dem MGV „Eintracht" Buschhausen die Bevölkerung zu einem fröhlichen Abend eingeladen. Bei Frohsinn und Tanz herrschte recht bald eine frohe Stimmung, die alle Besucher bis in die frühen Morgenstunden zusammenhielt.

## Frohe Karnevalsstunden in Oberbrügge

Zum Wochenende war auch in unserer Ortschaft die Karnevalstimmung vorherrschend. So hatte der Theaterverein Volksbühne seine Freunde und Anhänger ins Hotel Süderland geladen um mit ihnen einige Stunden des Frohsinns zu verleben. Sind wir es schon gewohnt, daß die Laienspieler uns mit ihren Bühnenbildern angenehm überraschen, so waren wir doch erstaunt, was hier in kurzer Zeit aus dem sonst nüchtern wirkenden Konzertsaal geschaffen worden war. Man glaubte in eine Fremdensitzung des rheinischen Karnevals zu kommen. Aber auch die vielen Besucher, die gekommen waren, teils kostümiert, merkten bald, daß nicht nur die äußere Aufmachung sondern auch die Stimmung und der Humor vom westfälischen ins rheinische übergewechselt hatten. Eine schneidige Kapelle tat das übrige, und so verlebte man Stunden ausgelassener Fröhlichkeit, die sich bis in die frühen Morgenstunden hinzogen. Aber auch in den übrigen Lokalen herrschte ein buntbewegtes Leben, und die Wogen der Begeisterung gingen sehr hoch.



Prinz Karneval regiert auch in Halver
Von links nach rechts: Der vorjährige Prinz Hugo I., Ihre Lieblichkeit Prinzessin Edith und der neue Halversche Prinz Karneval Willi I. Foto: Berker

## Die kommende Zeit im Zeichen der 3 großen „W"

**Winterfest der SGV-Abteilung Schalksmühle**

Am Wochenende fand in der Turnhalle das diesjährige Winterfest der SGV-Abteilung Schalksmühle statt. Vorsitzender E. Schmermbeck hieß die zahlreichen Gäste willkommen und begrüßte besonders den Leiter des SGV-Volmebezirkes R. Grüber. Anschließend gab Ernst Schmermbeck einen kurzen Ueberblick über Arbeit und Aufgaben des Sauerländischen Gebirgsvereins. Er sagte, daß es auch in diesem Jahr für die SGV-Abteilung Schalksmühle viel Arbeit gibt. Darum soll auch die kommende Zeit im Zeichen der drei großen „W", nämlich mit Werbung an alle noch Außenstehenden, Wegezeichen und vor allen Dingen Wandern, ausgefüllt sein. Im Anschluß wurden die Jubilare des letzten Jahres geehrt. Herrn Gustav Schröder ehrte man für 50jährige Mitgliedschaft beim SGV. Walter Schmidt, Theodor Schulz und Otto Eversberg können auf eine 40jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Frau Ww. Walter Kaiser gehört seit 25 Jahren dem SGV an. Seit 10 Jahren sind Gustav Hotho, Gerhard Franz und Karl Hüsmert SGV-Mitglied. Den geehrten Mitgliedern wurden die entsprechenden Ehrennadeln überreicht. Die besonders eifrigen Wanderer der Schalksmühler Abteilung, Frau M. Beseler, Frau H. Groll, Herrn Fr. Busch und Herrn H. Schnöring erhielten jeder einen Wanderstock. Dieser „Eichene Julius", wie ihn der Vorsitzende nannte, soll von nun an bei allen Wanderungen dabei sein. Wanderfreund W. Engel, der Leiter der SGV-Spielschar erhielt für seine unermüdliche Tätigkeit eine Ehrenurkunde. Anschließend sprach Wanderfreund R. Grüber aus Lüdenscheid, und lobte die Schalksmühler SGV-Abteilung für ihre besondere Regsamkeit. Die Singschar der Abteilung, unter Leitung von Musiklehrer Kurt Kerzmann, sang dann einige Volkslieder. Den humoristischen Höhepunkt des Winterfestes bildete, wie auch in den vergangenen Jahren, ein Theaterstück in plattdeutscher Sprache. „Das Verlegenheitskind" war ursprünglich nicht im heimatlichen Platt geschrieben. Willi Engel übersetzte das Theaterstück in das hiesige Platt. Das Stück erregte viel Heiterkeit und Freude. Gemeinsame Lieder und Vortragsstücke wechselten einander ab. Bei Musik und Tanzen saßen alt und jung noch lange zusammen.

## Schalksmühle

### Hugo Lauers letzte Fahrt

Mit großem Trauergefolge wurde der verstorbene frühere Reichsbahnlademeister Hugo Lauer zur letzten Ruhe bestattet. Mit ihm ging ein Mann dahin, dessen Wirksamkeit nicht nur in Schalksmühle, sondern weit darüber hinaus bekannt, beliebt und geschätzt wurde. Schon als Reichsbahnlademeister hatte er sich die Gunst und die Hochachtung aller erworben. Daneben war er und ganz besonders in den letzten Jahren bekannt und von jedem gesucht und geehrt als Radio-Reparateur. In selbstloser Hingabe half er allen, die hilfesuchend zu ihm kamen und er half allen gern, und zuvorkommend behandelt ging ein jeder wieder von dannen. In überaus fachmännischer Kunst war das, was er ablieferte, ein Meisterstück. Sein Heimgang wird lange eine fühlbare Lücke auf diesem Gebiet bedeuten. Er ruhe in Frieden! Am Hause und am Grabe predigte Pastor Große-Oetringhaus und fand Worte des Dankes und des Trostes.

### Neubau am Rotthauser Weg wurde abgenommen

Am gestrigen Sonntag fand in den Vormittagsstunden die Abnahme des Wohnblocks der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft Halver am Rotthauser Weg statt, an welcher sich Vertreter der Gemeinde, der Wohnungsgesellschaft, Handwerker, Unternehmer und der Architekt, die die Bauarbeiten durchführten, beteiligten. Diese Kommission konnte erfreut feststellen, daß alle Bewohner dieses Neubaues vollauf zufrieden sind. Einzelne kleine Mängel, die bei dieser Abnahme von den Bewohnern noch an die Besichtigenden herangetragen wurden, werden in den nächsten Tagen beseitigt. In diesem Zusammenhang sei auch gleich gesagt, daß dieser neue Wohnblock die Hausnummern 43 und 45 am Rotthauser Weg erhalten hat. Auch für die Müllabfuhr ist Sorge getragen.

### Jahreshauptversammlung im Turn- u. Spielverein

Am kommenden Sonnabend findet die Jahreshauptversammlung des Schalksmühler Turn- und Spielvereins e. V. 1893 in der Turnhalle statt. Da wichtige Beschlüsse auf der Tagesordnung stehen, wird erwartet, daß die Mitglieder restlos erscheinen.

### Plakatschriftkursus

Der vom Einzelhandelsverband in Schalksmühle vorgesehene Plakatschriftkursus für Anfänger wird nunmehr bestimmt am Montag, dem 12. Februar, in der Bahnhofsgaststätte (Wartesaal 2. Klasse) unter der Leitung des Herrn Gauchel aus Lüdenscheid beginnen. Die Teilnehmerzahl beträgt bis jetzt etwa 20. Falls noch jemand teilzunehmen wünscht, so ist die Anmeldung beim Ortsstellenleiter der Ortsgruppe Schalksmühle im Einzelhandelsverband Herrn Gustav Hotho (Hermann Kornblum Nachf.) zu tätigen.

# DER HEIMATSPORT

## Unglückliche Niederlage der Halveraner

### Hemer wäre fast gestrauchelt — Eiringhausen rückt näher

Es hätte nicht viel gefehlt und unsere Voraussage wäre Wirklichkeit geworden! Hemer tat sich in Finnentrop sehr schwer, und war zum Schluß froh, auf diesem gefürchteten Gelände einen Punkt gewonnen zu haben. Damit steigen die Chancen der Eiringhausener, die selbst auf eigenem Platz einen verdienten und erwarteten Sieg über die Gäste aus Nachrodt errangen. Nachrodt setzte sich zwar heftig zur Wehr, konnte aber an dem Sieg der Gastgeber nichts ändern. In Westig war Halver die einwandfrei technisch und spielerisch bessere Elf, aber nach der 2:0-Führung der Gastgeber gelang nicht einmal der Ehrentreffer. Eine böse Ueberraschung gab es für die Mannen von der Niederheide in Neuenrade, wo es Balve gelang, beide Punkte zu holen! In Fretter zeigten sich die Oestricher von der besten Seite. So mußten die favorisierten Fretteraner den Gästen einen knappen Sieg überlassen! Wir deuteten bereits in unserer Vorschau darauf hin, daß es beim Spiel Grüne—Fröndenberg leicht zum Remis kommen könnte und das trat auch ein! Die Gäste konnten sich auf dem kleinen Platz nicht entfalten und mußten sich mit einem 1:1 begnügen.

#### SC Westig 08 — Tus Halver 2:0 (2:0)

Auf Grund des äußerst kleinen und vor allem schmalen Platzes stand das Spiel für die Halveraner unter den denkbar ungünstigsten Verhältnissen. — Halver wählt gegen den Wind und — berg auf. Gleich zu Beginn gibt es vor dem eigenen Tor zwei gefährliche Situationen. Einmal wird ein Stürmer der Gastgeber abseits gepfiffen, beim zweiten Mal klärt Hansen mit dem Fuß. Bereits in der vierten Minute fällt das erste Tor, als Leuchtenberg vor dem Strafraum Hand macht und Wenzel den Strafstoß unhaltbar einschießt. Nach einer Viertelstunde erzwingt Halver eine klare Feldüberlegenheit, aber Torerfolge bleiben aus. Zwei Ecken, kurz hintereinander, bringen ebenfalls nichts ein. Westig bleibt mit plötzlichen Vorstößen sehr gefährlich. Mitten in diese Drangperiode fällt unerwartet das zweite Tor für die Westiger, als Schmidt eine Flanke verfehlt, Leuchtenberg gegen zwei Gegner machtlos ist, und Steppulen freistehend an dem herausgelaufenen Hansen vorbei einschießt. In der 32. Min. übersieht Schiert Berghaus, der im übrigen sehr umsichtig und ohne Tadel leitete, ein klares Handspiel des Gästeverteidigers Werner im Strafraum! Kurz vor der Halbzeit erzielt Herberg ein Tor, das wegen abseits nicht anerkannt wird.

Mit der zweiten Halbzeit glaubte man im Halverschen Lager an eine Wendung. Vergebens! Anstatt das Spiel wie in der ersten Halbzeit weiter zu führen, standen dauernd 6—7 Halversche Spieler im Strafraum der Gastgeber, wo immer wieder ein Bein die bestgemeinten Situationen zerstörte. Die Westiger werden ganz in ihre eigene Hälfte eingeschnürt, aber Halvers Stürmer lassen den Torschuß vermissen. Allein vier Mal rettet die Latte, mehrere Male setzen Kossek, Keibling und Herberg den Ball knapp neben das Tor. Westigs Hintermannschaft kämpft aufopferd. Halver mußte somit eine unverdiente Niederlage hinnehmen.

Die neue Tabelle:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Hemer | 18 | 15 | 1 | 2 | 66:24 | 31:5 |
| 2. Eringhausen | 17 | 13 | 2 | 2 | 64:17 | 28:6 |
| 3. Altena | 17 | 12 | 1 | 4 | 55:34 | 25:9 |
| 4. Fröndenberg | 18 | 11 | 2 | 5 | 61:26 | 24:12 |
| 5. Plettenberg | 17 | 8 | 4 | 5 | 41:32 | 20:14 |
| 6. Nachrodt | 17 | 10 | 0 | 7 | 34:31 | 20:14 |
| 7. Halver | 17 | 8 | 2 | 7 | 51:41 | 18:16 |
| 8. Grüne | 18 | 7 | 3 | 8 | 43:44 | 17:19 |
| 9. Lendringsen | 17 | 7 | 2 | 8 | 31:46 | 16:18 |
| 10. Oestrich | 18 | 6 | 2 | 10 | 43:51 | 14:22 |
| 11. Westig | 18 | 5 | 4 | 9 | 36:55 | 14:22 |
| 12. Finnentrop | 16 | 5 | 3 | 8 | 34:41 | 13:19 |
| 13. Neuenrade | 18 | 6 | 1 | 11 | 33:55 | 13:23 |
| 14. Iserlohn | 16 | 4 | 3 | 9 | 30:41 | 11:21 |
| 15. Fretter | 18 | 2 | 3 | 13 | 26:65 | 7:29 |
| 16. Balve | 18 | 3 | 1 | 14 | 26:71 | 7:29 |

## Höh und 08 gewannen ihre Spiele

### Höh im Pokal eine Runde weiter — 08 nur 1:0 trotz starker Ueberlegenheit

Mit vierfachem Ersatz für Claus, Heimann, Birke und Koch fuhren die Höher nicht gerade mit großen Hoffnungen zum Pokaltreffen nach Hüsten. Aber die Ersatzspieler fügten sich gut ein. Mit einem klaren 2:1-Sieg wurde Hüsten 09 aus dem weiteren Wettbewerb ausgeschaltet. Bereits in der fünften Minute hieß es 0:1, als Wetzelt einen Fehler in der gegnerischen Deckung zu erfolgreichem Torschuß ausnutzte. Acht Minuten vor Spielende erhöhte Hensel auf 0:2, doch im Gegenzug kamen die Gastgeber durch Schulte wieder auf 1:2 heran.

#### Knapper 08er-Sieg im Jahnstadion

Ebenso knapp wie die 08er im Jahnstadion die Hohenlimburger bezwangen, fiel auch der Wetteraner Sieg in Sprockhövel aus. Dadurch blieb also zwischen beiden der alte Abstand. VfL Gevelsberg wurde in Dahmsheide von der Hagener Westfalia mit 3:1 bezwungen und fiel dadurch um zwei Punkte zurück. Da auch Eintracht Eckesey bei Fichte in Eilpe eine klare Niederlage bezog, rangiert die spielfrei gewesene Hasper Union nach Verlustpunkten gerechnet mit 12 Minuspunkten auf dem 3. Platz. Einige Verschiebungen gab es im unteren Tabellendrittel. RSV Meinerzhagen blieb weiter vom Pech verfolgt. In Herdecke ging nach einer 0:2-Halbzeitführung das Spiel durch ein Selbsttor verloren.

#### RSV Meinerzhagen unterlag durch Selbsttor

Am Herdecker Bleichstein beeinflußte der starke Wind das Spielgeschehen beträchtlich. Schön und Dresp I brachten die Volmetaler bereits nach 12 Minuten mit 0:2 in Front. Nach der Pause ging jedoch gegen den Wind spielend dieser Vorsprung wieder verloren und beim 2:2-Stand besiegelte ein Selbsttor des Meinerzhagener Mittelläufers die knappe Niederlage.

Hier der neueste Tabellenstand:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| SF Lüdenscheid 08 | 17 | 12 | 2 | 3 | 60:27 | 26:8 |
| TuS Wetter 10 | 18 | 10 | 6 | 2 | 36:25 | 26:10 |
| VfL Gevelsberg | 18 | 11 | 1 | 6 | 72:33 | 23:13 |
| Union Haspe | 17 | 9 | 4 | 4 | 54:40 | 22:12 |
| Westfalia Hagen 72 | 17 | 9 | 3 | 5 | 37:29 | 21:13 |
| FC Harkorten 11 | 18 | 9 | 3 | 6 | 45:51 | 21:15 |
| Eintracht Eckesey | 17 | 9 | 2 | 6 | 47:40 | 20:14 |
| SV Hohenlimb. 10 | 18 | 9 | 1 | 8 | 43:26 | 19:17 |
| TSG Herdecke 63 | 18 | 7 | 5 | 6 | 36:33 | 19:17 |
| Fichte Hagen | 18 | 6 | 4 | 8 | 36:45 | 16:20 |
| TuS Wengern | 17 | 5 | 3 | 9 | 37:50 | 13:21 |
| TSG Sprockhövel 81 | 18 | 6 | 1 | 11 | 33:44 | 13:23 |
| SG Boelerheide | 18 | 5 | 3 | 10 | 29:45 | 13:23 |
| SVg Boele-Kabel | 16 | 5 | 2 | 9 | 32:32 | 12:20 |
| TuRa Altenvoerde | 17 | 4 | 3 | 10 | 24:54 | 11:23 |
| RSV Meinerzhagen | 18 | 2 | 1 | 15 | 36:85 | 5:31 |

#### RSV Meinerzh. Jgd. — Tus Oberbrügge Jgd. 5:0
#### SpV Dahlhausen Res. — Tus Oberbr. Res. 3:1

Da für den Sonntag keine Spiele in der Kreisklasse angesetzt waren, hatte der TuS Oberbrügge eine Kombination der ersten und der Reservemannschaft bereits am Sonnabend nach Dahlhausen an der Wupper entsandt, um gegen die gleiche Mannschaft ein Freundschaftsspiel auszutragen. Es war von Anfang an ein schönes und schnelles Spiel, das der Gastgeber dank seiner besseren Leistung und der Ausnutzung des Platzvorteils für sich entscheiden konnte.

In der zweiten Halbzeit wurden die Oberbrügger besser und hätten, wenn der Platz nicht für andere Spiele benutzt worden wäre, wodurch ein frühzeitiger Abbruch erforderlich war, das Spielgeschehen noch zu ihren Gunsten gestalten können.

Die Jugend hatte am Sonntag den schweren Gang nach Meinerzhagen zum Tabellenführer zu machen. Dieser verstand es dann auch dank seiner körperlichen Ueberlegenheit den ihm auf den Fersen sitzenden Verfolger abzuschütteln. Der TuS hält aber den zweiten Platz gut besetzt.

#### RSV Höh vor der Jugendmeisterschaft

Wichtige Schrittmacherdienste leistete gestern die Höher II A-Jugend ihrer I. Mannschaft in Winkhausen, indem sie Brügge I A mit 2:5 Toren besiegte. Damit dürfte der Höher I A Jugend der Meister der Gruppe Lüdenscheid nicht mehr zu nehmen sein, selbst wenn es im letzten Spiel gegen TuS Oberrahmede I A eine Niederlage geben sollte, denn der Vorsprung beträgt drei Punkte.

## IM BLICKFANG

### Fußball

#### Pokalspiele

| | |
|---|---|
| SuS Hüsten 09 — RSV Höh | 1:2 |
| Jahn Werdohl — TSV Hüls | 0:1 |
| Iserlohn 46 — HSVg Hamm | 6:2 |

#### Bezirksklasse

Gruppe West

| | |
|---|---|
| SF Lüdenscheid 08 — SV Hohenlimburg 10 | 1:0 |
| TSG Herdecke 63 — RSV Meinerzhagen | 3:2 |
| Westfalia Hagen 72 — VfL Gevelsberg | 3:1 |
| Fichte Hagen — Eintracht Eckesey | 4:0 |
| SG Boelerheide — TuRa Altenvoerde | 1:0 |
| TuS Wengern — FC Harkorten | 2:2 |
| TSG Sprockhövel — TuS Wetter 10 | 0:1 |

Gruppe Mitte

| | |
|---|---|
| TuS Eiringhausen — SVg Nachrodt | 3:1 |
| TuS Neuenrade — VfK Balve | 0:2 |
| SC Westig 08 — TuS Halver | 2:0 |
| SV Fretter — SF Oestrich | 1:2 |
| SV Finnentrop — SV Hemer 08 | 1:1 |
| SG Grüne 11 — FC Fröndenberg 09 | 1:1 |
| Westfalia Iserlohn — TuS Lendringsen | ausgefallen! |

### Hockey

Bezirksklasse

| | |
|---|---|
| SF Lüdenscheid 08 — SV Soest | 1:1 |
| Jahn Oelde — SSV Hagen | 1:2 |
| Iserlohn — HC Dortmund | 0:5 |

Gesellschaftsspiel

| | |
|---|---|
| Lüdenscheid 08 II — SV Soest II | 1:0 |

## Dieses Jahr Bezirksturnfest in Berkenbaum

### Anstelle des Kinderturnfestes nun Kindertreffen — Vom Bezirksturntag in Carthausen

Von den 24 Turn- und Sportvereinen des 1. Bezirkes im Lenne-Volme-Gau waren 18 Vereine durch Delegierte auf dem Bezirksturntag vertreten, den der TuS Oeckinghausen in Carthausen ausgerichtet hatte.

Im feierlichen Aufklang stellte Bezirksvertreter Conze zunächst die Tagung der Turner unter ein Wort des alten Turnerführers Max Schwarze, und anschließend konnte er eine stattliche Zahl Abgeordnete begrüßen, die bei der Abwicklung der Tagesordnung durch rege Mitarbeit ihr großes Interesse am turnerischen Geschehen innerhalb des 1. Bezirkes bekundeten.

Nachdem Oberturnwart Wegerhoff einen umfassenden Bericht über die Arbeit des vergangenen Jahres und Geschäftsführer Rutenbeck den Kassenbericht gegeben hatte, wurde der Arbeitsplan für das laufende Jahr besprochen, der zu folgendem Ergebnis führte:

17. März: 1. Bezirks-Vorturnerstunde für Turner und Turnerinnen in Meinerzhagen.

1. April: Bezirks-Ausscheidungen für die Jugendbesten in Lüdenscheid. Ausrichter für die weibliche Jugend: TuS Grünewald; Ausrichter für die männliche Jugend: TuS Jahn.

22. April: Geräte-Meisterschaften (Mannschafts- und Einzelkampf) in Lüdenscheid: Ausrichter TV Friesen.

9. Juni: 2. Bezirks-Vorturnstunde in Berkenbaum.

10. Juni: Bezirkskindertreffen auf der Susannenhöhe. Ausrichter: TuS Oeckinghausen.

1. Juli: Bezirksturnfest in Berkenbaum.

Termin unbestimmt: Treffen der Altersturner in Valbert.

Ueber die Ausgestaltung des Bezirksturnfestes wurde lebhft diskutiert, nicht zuletzt aufgrund der Erfahrungen, die im letzten Jahr in Dahlerbrück gesammelt wurden. Man beschloß in den meisten Fällen einstimmig: 1. Vereine, die bis zum festgesetzten Termin die Teilnehmer an den Wettkämpfen nicht gemeldet haben, von der Teilnahme auszuschließen; 2. Drei Monate vor dem Fest die Ausschreibungen an die Vereine zu schicken; 3. Die teilnehmenden Vereine zu verpflichten, neben den Kampfrichtern auch wieder die erforderliche Zahl Riegenführer zu stellen; 4. Daß jeder Wettkämpfer nur an einem Kampf teilnehmen kann; 5. Weniger Wettkämpfe als bisher auszuschreiben; 6. Am Festnachmittag kein Handballspiel mehr in das Programm einzubauen; 7. Die Sondervorführungen der Vereine für die Ausgestaltung des festlichen Teiles zu forcieren und 8. Eine unvorbereitete Gymnastik für Turner und Turnerinnen als Massenvorführungen in das Nachmittagsprogramm aufzunehmen.

Auf Antrag des TuS Halver entschlossen sich die Vereinsvertreter, von der Durchführung des bisherigen Kinderturnfestes zukünftig Abstand zu nehmen und anstelle dieser von Wettkämpfen ausgefüllten Veranstaltung jedes Jahr ein Kindertreffen vorzubereiten, das am Vormittag in Form einer Sternwanderung seinen Auftakt nimmt und als Höhepunkt des Gemeinschaftserlebnis im Rahmen eines bunten Rasens mit Tummelspielen, Singen, Tanzen und Musizieren bringt. Der Sinn dieser Aenderung soll sein, zu vermeiden, daß das für das Kindesalter ungesunde Wettkampfstreben durch die Form des bisherigen Festes noch gefördert und damit einer total falschen Erziehung Raum gegeben wird. Der natürlichen Veranlagung des Kindes, die sich in dem urtümlichen Drang nach Freude und Bewegung äußert, und durch das Erlebnis des Gemeinschaftlichen noch vertieft werden kann, soll mit der neuen Form des Kindertreffens weit mehr als bisher Rechnung getragen werden.

Die zur Wahl stehenden Mitglieder der Bezirksleitung wählte der Turntag bis auf den Kinderturnwart, Dille (Schalksmühle), der aus beruflichen und gesundheitlichen Rücksichten von seinem Amt zurücktreten mußte, einstimmig wieder. An die Stelle des Genannten wurde Eva Zuncke vom TV Friesen gewählt.

Zum letzten Punkt der Tagesordnung war ein Antrag des TuS Halver eingereicht worden, dem stattgegeben wurde. Nach dieser Eingabe sollen die Bedingungen für den Jugendbannerwettkampf, der auf dem Bezirksturnfest alljährlich ausgetragen wird, dahingehend geändert werden, daß durch sie mehr als bisher die Breitenarbeit der teilnehmenden Vereine berücksichtigt wird. Zur Klärung dieser wichtigen Frage soll in Kürze eine Besprechung der Jugendfachwarte der Vereine einberufen werden.

Den in drei Wochen in Schalksmühle tagenden Vertretern aus Anlaß des Gau-Turntages wird ein Antrag vorgelegt werden, nach dem der Jugendbestenriege des Gaues keine Genehmigung zu Schauturnen irgendwelcher Art gegeben werden soll.

Nachdem Aufklärung über die Bedeutung der „Gema" gegeben und die Vereinsvertreter gebeten worden waren, dieser privaten Inkassogesellschaft trotz Aufforderung keine Geldbeträge einzusenden und u. a. auch auf die Wichtigkeit der Anlage einer Reisekasse für das Deutsche Turnfest in Hamburg hingewiesen worden war, konnte der Bezirksturntag mit einem gemeinsam gesungenen Turnerlied durch den Bezirksvertreter pünktlich geschlossen werden.

## Zuschauer beförderten Demonstranten hinaus

### „Unsterbliche Geliebte" läuft inzwischen ohne Störungen

**Göttingen.** Der Harlan-Film „Unsterbliche Geliebte" lief am Freitag in Göttingen, seiner Produktionsstätte, und in Erlangen ohne Störung an. In Herford läuft der Film ohne Zwischenfälle weiter.

Der ehemalige preußische Innenminister Severing erklärte zu den Filmdemonstrationen, man beschreite damit eine Bahn, die zu bedenklichen Zuständen führen könne. Kino-Demonstrationen dürfen keine Entscheidungen erzwingen, wenn nicht demokratische Grundsätze verletzt werden sollten.

Wie verlautet, verhandelt der Landesbezirksvorstand des DGB mit dem Düsseldorfer Innenminister, um eine Sperre des Films zu erreichen.

Als „organisierte Demonstrationen" bezeichnete die Göttinger Polizei die Zwischenfälle bei der dritten Vorstellung des Harlan-Films „Unsterbliche Geliebte" am Freitagabend in Göttingen. Ebenso wie in Herford und Erlangen waren die ersten beiden Vorführungen ohne Störung verlaufen. In der Abendvorstellung stand einer der Zuschauer plötzlich auf und protestierte gegen Harlan, nachdem der Film bereits 45 Min. gelaufen hatte. Er wurde mit zwei weiteren Demonstranten von Zuschauern aus dem Theater gebracht. Als nach der Unterbrechung der Film wieder anlief, klatschten die Zuschauer Beifall.

Indessen verlangten Demonstranten — etwa 100 an der Zahl — draußen vor dem Kino in Sprechchören die Absetzung des Films. Sie wurden von der Polizei zerstreut. Bemerkenswert ist, daß sich unter ihnen Angehörige der kommunistischen FDJ befanden, und daß ein Teil der Demonstranten — wie die Polizei feststellte — zu diesem Zweck mit einem Omnibus von Hannover nach Göttingen gekommen war.

## Polen warfen Arzt aus dem Zuge

### Besinnungslos zwischen den Schienen aufgefunden

**Uelzen.** Im Personenzug von Soltau nach Uelzen wurde in den Abendstunden der Uelzener Arzt Dr. Eispert von zwei Polen überfallen, die ihn ausplündern wollten. Als er sich zur Wehr setzte, wurde er von den Räubern aus dem fahrenden Zug gestürzt. Er zog sich einen Unterschenkelbruch und eine Gehirnerschütterung zu und blieb besinnungslos zwischen den Gleisen liegen. Erst am nächsten Morgen wurde er gefunden und in das Uelzener Krankenhaus eingeliefert.

## Zimmer ohne Schlüsselloch

### Neuartiges Türschloß in Massenanfertigung

**Flensburg.** Neugierige werden nicht mehr durch das Schlüsselloch blicken können, wenn das neuartige Türschloß eines Flensburger Erfinders im Wohnungsbau verwendet wird. Ein Druck auf den Knopf genügt, um die Tür zu öffnen oder zu schließen. Dieser Knopf nämlich ersetzt den althergebrachten Türgriff. Man kann dabei sogar die Hände in den Hosentaschen behalten oder ein Tablett balancieren. Eine Drehung des Knopfes verriegelt das Zimmer von innen. Das Schloßinnere kann auch leicht ein kompliziertes Sicherheitsschloß aufnehmen. Das neue Türschloß ist bereits in 15 Ländern zum Patent angemeldet worden. Besonders die Amerikaner interessieren sich sehr dafür. Die Massenanfertigung ist in diesen Tagen angelaufen.

#### Rauschgiftbekämpfung in Westdeutschland

**Bonn.** Ein Zentralbüro zur Bekämpfung des Rauschgifts soll demnächst in der Bundesrepublik errichtet werden. Der UNO-Ausschuß zur Bekämpfung der Rauschgifte ist von den britischen und amerikanischen Behörden in Deutschland dahin verständigt worden, daß die Vorarbeiten zur Errichtung einer Stelle, die sich mit der Bekämpfung des Rauschgifts in Westdeutschland befassen soll, im Gange sind.

#### Noch 52 000 Nürnberger leben auf dem Lande

**Nürnberg.** Das Evakuiertenelend der ausgebombten Nürnberger, die auf dem Lande Zuflucht fanden, ist bis heute noch nicht wesentlich erleichtert worden. Immer noch müssen 52 000 Nürnberger auf dem Lande leben, ohne in absehbarer Zeit Hoffnung zu haben, in die schwer zerstörte Stadt zurückzukehren.

#### Dunlop-Reifen wurden teurer

**Hanau.** Infolge steigender Materialkosten hat die deutsche Dunlop-Gummi-Kompanie in Hanau die Reifenpreise mit Wirkung vom 29. Januar heraufgesetzt. Reifen für Krafträder verteuern sich um 15 Prozent, Luftreifen für Personen- und Lastwagen um 20 Prozent und für landwirtschaftliche Fahrzeuge um zehn bis zwölf Prozent. Produktionseinschränkungen sind nicht beabsichtigt, wenn sich die Kohlen- und Energielage nicht noch weiter verschlechtert.

#### Neue Aussichten

**Hamburg.** Nautische Offiziere und Steuerleute der ehemaligen Kriegsmarine werden künftig an den Lehrgängen der Seefahrtschulen teilnehmen können. Die Bedingungen, unter denen die in der Kriegsmarine abgelegten Prüfungen und Ausbildungszeiten beim Erwerb von Patenten der Handelsschiffahrt berücksichtigt werden können, sind festgelegt worden. Interessierte ehemalige Marineangehörige sollen dem Bundesverkehrsminister gemeldet werden. Die Zulassung hängt von alliierter Genehmigung ab.

**Kinobesuch — nationale Pflicht.** In der Tschechoslowakei ist der Besuch bestimmter Propagandafilme durch die Werktätigen sozusagen nationale Pflicht. So fanden in Prag die Arbeiter in ihren Lohntüten je 10 Eintrittskarten für den sowjetrussischen Film „Der Fall von Berlin". Der Preis für die Karten war bereits vom Lohn abgezogen worden.

**Helgoländer im Vertriebenengesetz berücksichtigt.** Die Vertriebenen der Insel Helgoland, der Stadt Kehl, aus dem Saarland und aus den westdeutschen Grenzgebieten werden, wie Bundesflüchtlingsminister Dr. Lukaschek in Freudenstadt erklärte, in dem Referentenentwurf des Bundesvertriebenengesetzes genau so berücksichtigt wie Ostvertriebene.

### Wetterbericht

**Stürmisch mit Regenschauern**

Ein Sturmtief zieht nach Osten. Vorhersage: Bei starken bis stürmischen Winden aus Süd bis Südwest meist stark bewölkt mit Regenschauern. Weitere Aussichten: Unbeständig, zeitweise Regen, verhältnismäßig mild.

Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver, Kirchstraße 5 Fernruf: Halver 442 - Hauptschriftleitung: Karl A. F. Günther - Lokale Schriftleitung: Werner Bell - Anzeigenleitung Ernst Höngen, Halver - Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich. Abbestellungen nur bis zum 20. eines Monats schriftlich beim Verlag.

Ihre Verlobung geben bekannt:

*Johanna Berenbrinker*
*Günter Eicker*

Neubeckum i. W. Altemühle b. Halver

6. Februar 1951

**Lehrling**
für das Sattler- und Polster-Handwerk, oder
**Gehilfen**
gesucht.
**Albert Cramer,**
Oberbrügge

Gardinen
TEPPICHHAUS
Ischenbruch
HAGEN
ELBERFELDER-STR. 53

**Einzelmöbel**
*Kleinmöbel / Anbaumöbel*
*Kleiderschränke*
*Einzelbetten / Kinderbetten*
*Metallbetten / Frisierkommoden / Nachtschränke*
*Wohnzimmerstühle*
*Dielensessel / Schreibtische*
*Schreibtischsessel / Arbeitstische / Küchentische*
*Ausziehtische / Wirtschaftstische / Geschirrschränke*
*Putzschränke / Spülschränke*
*Flurgarderoben / Schlafcouches / Bücherschränke*
*Aktenschränke*
*Rauchtische / Klubtische*
*Lampentische / Radiotische*
*Nähtische / Servierwagen*
*Barwagen / Teewagen*
*Polstersessel,* in reicher Auswahl
**Möbel Lukas**
Hagen, Frankfurter Straße 90

*Inserieren bringt großen Erfolg!*

### Bekanntmachung

**Betr.: Beiträge zur Viehseuchenentschädigungskasse für das Rech- Rechnungsjahr 1951.**

Das Verzeichnis der beitragspflichtigen Tierbesitzer und der von diesen zu entrichtenden Beiträge liegt ab 5. 2. 1951 14 Tage lang zur Einsichtnahme öffentlich aus und zwar:

a) für die Gemeinde Kierspe: im Amtshaus, Zimmer Nr. 5
b) für die Gemeinde Rönsahl: im Geschäftszimmer des Bürgermeisters in Rönsahl.

Anträge auf Berichtigung des Verzeichnisses sind innerhalb von 10 Tagen nach Ablauf der Auslegungsfrist bei der Amtsverwaltung zu stellen. Der Beitrag beträgt:

für Einhufer (Pferde, Maultiere, Esel, usw.) je Stck. 0,25 DM.
für Rindvieh je Stck. 0,50 DM.

(Einhufer und Rinder ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht.) Maßgebend für die Erhebung ist der Viehbestand am 2. 12. 1950.

Im Auftrage des Rates des Amtes Kierspe:

gez. Ruhe — Amtsbürgermeister
gez. Dunkel — Amtsvertreter.

**Schmeil's Naturwissenschaftliches Unterrichtswerk**
Otto Schmeil • Leitfaden der Tierkunde.
Bearbeitet von Walter Mergenthaler
*Neuauflage 1951 DM 9.80*
vorrätig.
**Wilh. Bell jr., Halver**

## Jugend am runden Tisch!

*Jugend, Dich rufen wir!*

*Ihr baut Eure Zukunft! Um Euch zu helfen brauchen wir Eure Meinung und Wünsche. Freie Aussprache!*

**Donnerstag, den 8. Februar 1951, 20 Uhr**
*in der Turnhalle Schalksmühle*

*Es spricht zur Einleitung HERR DEITENBECK zum Thema:*

**Der Mensch - ein Geheimnis**

*Jugendliche, Nichtorganisierte, Organisierte, wir laden Euch alle ein. Eure Meinung soll erklingen.*

*Kein Zwang! Kein Eintrittsgeld!*
*Keine Sammlung! Kein Auf-sich-nehmen von Verpflichtungen!*

*Endlich ein freies Wort unter Achtung der Meinung des andern.*

*Halver, den 5. Februar 1951.*

*Der Jugendring Halver-Schalksmühle*